

Die Zeit war reif: 35 Jahre Tiroler Jagdaufseherverband von Landesobmann Hans Huber

Der Tiroler Jagdaufseherverband feiert im Heute sein 35-jähriges Bestandsjubiläum. Nach dem ich Heute nach 35 Jahren mein Amt niederlege werde ich einen kleinen Rückblick machen und mich an eine lange Funktionsperiode zurückerinnern.

Es war Adolf Lob aus Weißenbach im Lechtal, der damals die Notwendigkeit erkannte, eine Einrichtung zu schaffen, die den Jagdaufseher in Tirol bei der Ausübung seiner verantwortungsvollen Aufgabe in allen Belangen unterstützt und Rückgrat gibt.

Am 10. Juni 1976 wurde die Bildung des Tiroler Jagdaufsehervereines bescheidmässig bestätigt. Bereits am 30. Jänner 1977 trafen sich 60 Jagdaufseher im Gasthof „Zum goldenen Löwen“ in Zirl zur konstituierenden Sitzung des Tiroler Jagdaufsehervereines.

Die Tagesordnung beschränkte sich auf die Wahl des Vorstandes und allfällige Wortmeldungen.

Damals bestand der Vorstand aus fünf Mitgliedern, dem Obmann, seinem Stellvertreter, dem Kassier, dem Schriftführer und einem weiteren Vorstandsmitglied sowie einem Ersatzmitglied.

Interessenvertretung für die Jagdaufseher

Als Obmann wurde der Initiator und Gründer des Vereines, Adolf Lob aus Weißenbach, und als sein Stellvertreter, Hans Huber aus Zams, gewählt. Zum Schriftführer wurde Hugo Feurich aus Innsbruck, als Kassier Klaus Senn aus Grins und als weitere Vorstandsmitglieder Ernst Krismer aus Wald im Pitztal und Franz Leitner gewählt.

Allein aus den Wortmeldungen der Mitglieder war zu erkennen, dass es mehr als an der Zeit war, eine Einrichtung zu schaffen, die sich im Besonderen der Angelegenheiten und Interessen der Jagdaufseher annimmt und sich dafür einsetzt.

Ursprünglich wurden die Vertreter des Vereines jährlich neu gewählt. Erst eine Satzungsänderung legte die Amtsperiode der Funktionäre auf drei bzw. vier Jahre fest. Im Jahre 1981, anlässlich der ordentlichen Vollversammlung, wurde ich zum Obmann gewählt und bin es bis heute geblieben. Zeitgleich ernannte die Vollversammlung den Gründungsobmann Adolf Lob durch einen einstimmigen Beschluss zum Ehrenobmann.

Manche waren skeptisch

Zur Gründung des TJAV gab es anfänglich unterschiedliche Reaktionen. Einige Vertreter des Tiroler Jägerverbandes waren der Meinung, die Jagdaufseher Tirols seien bereits durch den TJV bestens vertreten.

Doch die Mehrzahl der Kommentare war positiv. Man war sich im Allgemeinen der Notwendigkeit einer eigenen Interessenvertretung für Jagdaufseher bewusst.

Wir alle sind durch das Lösen der Tiroler Jagdkarte automatisch Mitglieder des Tiroler Jägerverbandes. Somit ist dieser als Pflichtverband für alle Jäger,

Jagdaufseher und Berufsjäger zuständig. **Dabei** hat der TJV verschiedene Interessen und Aufgabenbereiche abzudecken.

Bei so einer großen Gruppe von Jägern gibt es verschiedene Interessensgruppen wie Jagdpächter, Berufsjäger und eine davon sind die Jagdaufseher.

Wie schon erwähnt, wurde der Tiroler Jagdaufseherverband als Interessenvertretung für Jagdaufseher gegründet.

Um diese Aufgabe wirkungsvoll wahrnehmen zu können, sind wir bestrebt um einen Zusammenschluss aller Jagdaufseher Tirols. **Ich** kann mit stolz berichten, dass sich derzeit von den nahezu 1.400 vereidigten Jagdaufsehern ca. 1.200 freiwillig zum Tiroler Jagdaufseherverband bekennen.

Der TJAV versteht sich als Heimstätte und Rückgrat der im Dienst stehenden Jagdaufseher.

Einigkeit mit Berufsjägern

Von wesentlicher Bedeutung ist auch die Zusammenarbeit von Berufsjägern und Jagdaufsehern, die doch grundsätzlich die gleichen Interessen und Ziele verfolgen und auch die gleichen Aufgaben haben. In der Gemeinschaft können wir unsere Kräfte bündeln.

1986 wurde der Tiroler Jagdaufseherverein in Tiroler Jagdaufseherverband umbenannt. Der Jagdaufseher an sich ist eine gesetzliche Institution. Laut § 35 des TJG ist der Jagdaufseher ein behördliches Hilfsorgan seine Amthandlungen stellen Akte hoheitlicher Vollziehung dar.

Der Jagdaufseherverband ist eine Interessenvertretung auf freiwilliger Basis, vertritt aber ein gesetzlich fundiertes Organ. Der TJAV ist heute eine bei allen Behörden und Institutionen anerkannte Organisation und findet bei Vorsprachen bzw. Verhandlungen Mitsprache und Gehör.

Auch bei auftretenden Konflikten zwischen Jagdaufseher – Jagdpächter konnten wir sehr oft erfolgreich vermitteln und die Unstimmigkeiten aus dem Weg räumen.

Zusammenarbeit mit anderen Jagdlichen Organisationen

Die Zusammenarbeit mit dem Tiroler Jägerverband und anderen jagdlichen Organisationen, wie Berufsjägervereinigung und Jagdschutzverein, ist längst fester Bestandteil unserer Verbandstätigkeit geworden.

Auch die Vertreter des Amtes der Tiroler Landesregierung sind den Jagdaufsehern und dem TJAV stets eine Stütze in ihrem Bestreben. Es wurden schon in frühen Jahren des Bestehens Vorschläge und Anregungen

für Gesetzesänderungen eingebracht die auch zum Teil Eingang in das Tiroler Jagdgesetz gefunden haben.

Im Verlauf der Novellierung des Tiroler Jagdgesetzes hatte der TJAV für die Jagdaufseher wichtige Bestimmungen als Vorschlag eingebracht. Das Tiroler Jagdgesetz 1983 beinhaltet so manchen Akzent des TJAV.

Im Interesse der Jagdaufseher haben wir auch bei der im Gang befindlichen Novelle einige Abänderungsvorschläge eingebracht.

Wie die Änderung der Ausbildungsordnung für Jagdaufseher und eine bessere Absicherung. Das heißt, dass es nicht möglich ist einen Jagdaufseher unbegründet zu kündigen. wie es aussieht beinhaltet der Entwurf nur Einzelheiten.

Allein durch die Existenz des TJAV hat sich die Situation der Jagdaufseher schon verbessert. Wir sind ständig bestrebt, das Mitspracherecht der Jagdaufseher in allen Gremien, die die Jagd betreffen, zu sichern. So sind in den Jahren unseres Wirkens viele Jagdaufseher in die Gremien wie Bewertungskommission, Hegemeister berufen wurden.

Ein Anliegen des TJAV ist es, nicht mit anderen jagdlichen Organisationen zu konkurrieren, das heißt, dass wir auf gedeihlicher Gesprächsbasis die Aktivitäten aufeinander abstimmen oder, wie bei der Fortbildung, sogar gemeinsame Veranstaltungen durchführen.

Viel Positives erreicht

In den vergangenen 35 Jahren konnte der TJAV im Interesse der Jagdaufseher viel Positives erreichen. So wurde seit Beginn ein Mitteilungsblatt an die Mitglieder herausgegeben.

Unzählige Fortbildungsveranstaltungen für Jagdaufseher mit hervorragenden Referenten waren gut besucht.

Auch die persönliche Beratung der Jagdaufseher nahm ebenfalls breiten Raum in unserer Verbandsarbeit ein.

So haben wir eine Rechtsschutzversicherung für Mitglieder eingeführt, um eine gewisse Sicherheit im Rechtsbereich zu schaffen. **Ein** vom Vorstand installierter Rechtsreferent steht den Jagdaufsehern zur Verfügung.

Auch von offizieller Seite wird uns bestätigt, dass sich seit der Gründung des TJAV die Situation der Jagdaufseher bei der Ausübung ihres Dienstes spürbar verbessert hat.

Auch Kontakte über die Landesgrenzen hinaus

wurden geknüpft. Besonders zu den Kärntner Jagdaufsehern pflegen wir eine rege Freundschaft.

An der Gründung der Konferenz europäischen Jagdaufseher im Jahre 1983 in Klagenfurt hat der TJAV ebenfalls mitgewirkt. Ich durfte **auch über 4**

Jahre als Vizepräsident der Europäischen Jagdaufsehervereinigung mitwirken.

Man hat auch auf Europäischer Ebene erkannt, dass überall dort wo der Jagdschutz funktioniert, der Stellenwert der Jagd auf einem hohen Niveau erhalten werden konnte und kann.

In der Zeit meiner Tätigkeit im TJAV (4 Jahre Stellvertreter 31 Jahre Obmann) habe ich mit 4 Landesjägermeister zusammengearbeitet.

LJM u. Jägermeister **Karl Weyrer**, (bis 1985) LJM **Dr. Rudolf Wieser** (18 Jahre), Mag. **Paul Steixner** (5 Jahre) Brigadier **Karl Berktold** (4 Jahre)

Vertreter der Tiroler Landesregierung:

Hofrat Dr. Rauch, **Hofrat Dr. Lang E.**, **Hofrat Dr. Abart Hans Jürgen**, Hofrat **Dr. Franz Krösbacher** u. **Mag Gerald Schaber**.

Es war eine arbeitsreiche und interessante Zeit und die Arbeit hat mir Freude gemacht.

Ich möchte mich bei allen die mit mir ein Stück des Weges gegangen sind bedanken.

Bei den Mitglieder, bei allen Funktionären und Mitarbeitern, bei den Vorstandsmitgliedern besonders bei meinem Stv. Ing. **Michael Naschberger**, Kommerzialrat E. **Steiner**, Oberst **Armin Hessel**, **Niki Resl**

und Bezirksobmännern, **Artur Birlmair**, **Oberförster Vogl Sepp**, **Lorenz Toni**, **Dr. F. Frießnig**, **Hans Scheyer**, **Ulli Krause**, und **Balthauser Lerchster**.

den Landesjägermeistern, den Vertretern der Tiroler Landesregierung, Hofrat **Dr. Abart H.**, **Dr. Hansjörg Seiser** Rechtsberater des TJAV, **Hofrat Dr. Franz Krösbacher** und **Mag. Gerald Schaber**, **Dr. Harald Wille** derzeit Rechtsreferent des TJAV. beim Landesjagdschutzverein **Obmann Mag. Peter Bassetti**, **den Jagdhornbläser** des LJSCHV.

Wir haben in diesen 35 Jahren unser bestes gegeben, zum Wohle des Wildes der Jagd und den Interessen der Jagdaufseher. Es hat in diesen 35 Jahre nur einmal eine Verstimmung gegeben, die wir jedoch bereinigen konnten. Ich bin überzeugt, dass weiterhin zum Wohle der Jagd und der Jagdaufseher positive Arbeit geleistet wird.

Mein besonderer Wunsch wäre es, dass die Zusammenarbeit mit dem Tiroler Jägerverband, sowie es die Satzungen des TJV im § 2 Absatz 3 vorsehen, vertieft würde und dass wir ein Jagdgesetz bekommen mit dem wir Jäger leben können

Dem neuen Vorstand wünsche ich alles Gute viel Erfolg und ein feines
Gespür für die verantwortungsvolle Aufgabe als Interessensvertreter
und im Einsatz für Wild und Jagd.

Anmerkung Jagd Landeshauptmann?

